

Ankara erlaubt "Gastschüler" an Schulen der armenischen Minderheit

Die türkische Regierung hat Kindern von illegalen armenischen Einwanderern den Besuch offizieller armenischer Schulen erlaubt. Die Kinder können im kommenden Schuljahr als "Gastschüler" am Unterricht in den Schulen der armenischen Minderheit in der Türkei teilnehmen, berichtete die türkische Presse im September unter Berufung auf das Bildungsministerium und das armenische Patriarchat. Die armenische Gemeinde begrüßte den Beschluss.

Türkischen Medien zufolge bezifferte Patriarchalvikar Aram Ateþyan die Zahl der künftigen "Gastschüler" auf etwa 1.000. Als Gastschüler können die Kinder zwar keine offiziellen türkischen Zeugnisse erhalten, wohl aber dürfen ihnen Besuchsbestätigungen ausgestellt werden. Die tür-

kischen Armenier verfügen als anerkannte nicht-muslimische Minderheit über eigene Schulen.

Ateþyan sagte, die Gespräche mit der Regierung über die Öffnung der Schulen für die armenischen Migrantenkinder hätten zwei Jahre gedauert. "Wir sind sehr glücklich", sagte er über die Entscheidung Ankaras.

Laut Angaben der türkischen Regierung werden etwa 40.000 Armenier aus dem Nachbarland wegen der dortigen großen wirtschaftlichen Probleme ohne Aufenthaltsgenehmigung in der Türkei geduldet. Die Kinder dieser illegalen Migranten hatten bisher keinen Zugang zu armenischen Schulen und mussten von ihren Familien privat unterrichtet werden.

Ankara, 02.09.11 (KAP)